

27.01.2014

Aktuelle Stunde

auf Antrag
der Fraktion der CDU

Energiewende – welche Rolle übernimmt Nordrhein-Westfalen?

Am 23. Januar 2014 hat die Bundesregierung die auf der Meseburger Kabinettsklausur beschlossenen Eckpunkte zur Überarbeitung des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes (EEG) öffentlich vorgestellt.

Mit den Eckpunkten werden wichtige Weichen auch für Nordrhein-Westfalen gestellt. Unser Land nimmt als Energieland Nr. 1 und mit seiner Industrie- und Wirtschaftsstruktur eine bedeutende Rolle in Deutschland ein. In den anstehenden Debatten mit dem Bund und den anderen Bundesländern gilt es die Interessen Nordrhein-Westfalens und seiner Wirtschaft zu schützen.

Laut Presseberichterstattung steht die Ministerpräsidentin Kraft den Eckpunkten distanziert gegenüber (z. B. Handelsblatt vom 27. Januar 2014). Umweltminister Remmel übt deutliche Kritik an der Drosselung des Ausbautempos bei der Windenergie und an den Industrierabatten (z. B. WAZ vom 27. Januar 2014).

Der baden-württembergische Ministerpräsident Kretschmann und sein bayerischer Kollege Seehofer suchen nach einer gemeinsamen Position und kündigten für Mitte dieser Woche eine Absichtserklärung zur Energiewende an (Handelsblatt vom 27. Januar 2014).

Bisher ist nicht zu erkennen, mit welcher Strategie die nordrhein-westfälische Landesregierung in die Verhandlungen geht oder dass sie ein Mindestmaß an Geschlossenheit zeigt.

Es ist daher notwendig, dass sich der Landtag mit dieser Thematik in einer Aktuellen Stunde befasst.

Lutz Lienenkämper

und Fraktion

Datum des Originals: 27.01.2014/Ausgegeben: 27.01.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de